

Profilbeschreibung bei nino-sozial gGmbH für die ISE – Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung, speziell “Auszeit-, Reise-, Clearingprojekte”

1. Bedeutung/Ziele der Profilbeschreibung

Jede Projektfachkraft im Verbund mit nino-sozial gGmbH erstellt eine persönliche Beschreibung, um einen ersten Eindruck in die Betreuungsarbeit und fachliche Kompetenz zu ermöglichen. Diese Beschreibung wird mit einem persönlichen Account bei www.jugendhilfe-datenbank.de/nino-sozial erstellt.

Die Profilbeschreibung dient als zentrale Informationsquelle für das Jugendamt, um die Eignung und Arbeitsweise der Projekt-Fachkraft einschätzen zu können. Durch eine transparente Darstellung der pädagogischen und organisatorischen Rahmenbedingungen wird eine optimale Zusammenarbeit und geeignete Betreuung und Begleitung des jungen Menschen vorbereitet. Durch den Account bei der jugendhilfe-datenbank wird eine schnelle und passgenaue Suche und Kommunikation zwischen der Fachkraft und einem Jugendamt ermöglicht.

2. Inhalte der Profilbeschreibung

2.1. Selbstbeschreibung der betreuenden pädagogischen Fachkraft

- fachlicher Hintergrund, Qualifikationen und Weiterbildungen,
- persönliche Motivation und pädagogische Schwerpunkte,
- Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe,
- besondere Kompetenzen (z. B. Traumapädagogik, Erlebnispädagogik, tiergestützte Pädagogik)

2.2. Erzieherische Arbeit & Ziele

- Grundsätze der pädagogischen Arbeit der pädagogischen Fachkraft
- Methoden und Ansätze (z. B. systemische Pädagogik, ressourcenorientierte Förderung),
- Strukturierung des Reise-Alltags und individuelle Förderplanung,
- Umgang mit Krisensituationen und herausforderndem Verhalten,

2.3. Betreuungsrahmen & Dauer der Projektarbeit

- Art der Betreuung: geplantes Projekt oder auch Inobhutnahmen
- Dauer der Betreuung und mögliche Anschlussprojekte,
- Unterstützung durch Fachaufsichten und Koordination,
- Partizipation der jungen Menschen in der Reiseplanung und -gestaltung

2.4. Zusammenarbeit mit Herkunftsfamilien & Netzwerkpartnern

- Förderung von Kontakt zur Herkunftsfamilie, sofern dies dem Wohl des jungen Menschen dient,
- Zusammenarbeit mit Jugendamt, Therapeut/innen und medizinischen Fachkräften, etc.,
- Einbindung externer Unterstützungsangebote für eine ganzheitliche Betreuung

2.5. Individuelle Angebote im Projekt

- Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedarfen (z. Bsp. Traumafolgestörungen, ADHS, FASD, Autismus),
- spezielle Angebote wie erlebnispädagogische Maßnahmen, Sport- oder Musikförderung, Kultur- und/oder Sprachförderung durch Reisen
- Förderpläne zur Entwicklung sozialer Kompetenzen und alltagspraktischer Fähigkeiten

2.6. Qualitätsstandards & Schutzmaßnahmen

- Umsetzung eines Schutzkonzepts nach § 8a SGB VIII,
- regelmäßige Reflexionsgespräche und Supervision,
- tägliche Dokumentation und Berichtswesen zur Sicherstellung der Betreuungsqualität,
- regelmäßige Überprüfungen durch Fachaufsicht im 3 Wochen Turnus